

Vergils Aeneis

travestiert von Alois Blumauer

mit 22 Zeichnungen von
Heinrich Kley

Der Münchner Verleger Berthold Sutter verlieh
Der Blumauerschen Vergil-Travestie
Eine neue vergnügte Pikanterie.
Er druckte die alte Scharfke neu
Mit fidelen Zeichnungen von Heinrich Kley,
Die passen zu dem gottlosen Gedicht
Recht wie die Nase ins Gesicht
Und verspotten die fromme Mythologie
Nicht minder als Blumauers Travestie,
Der Berthold Sutter solch neues Gewand verlieh.

Hermann Hesse im „März“.

Berthold Sutter, der Inhaber der Verlagsgesellschaft München, . . . erfreut uns auf einmal mit einem ganz entzückenden Buche: der „Aeneis“, travestiert von Blumauer, mit vielen Bildern von Heinrich Kley . . . Die vielen lustigen Zeichnungen des so schnell beliebt gewordenen Künstlers begleiten den Text, den man immer wieder mit Vergnügen liest, in kongenialem Übermut. Wenn man über die heute brennend gewordene Frage des illustrierten Buches schreibt und das große Gebiet von Kraftmenschen wie Ekevogt, die das Buch sprengen, und Corinth, der es versengt, bis hinab zu Bayros behandeln will, so wird man als Muster wirklich gelungener Harmonie von Text und Zeichnung dieses Werk nennen müssen.

Hans von Weber im „Zwiebelfisch“.

Verlagsgesellschaft München G. m. b. H.
(Berthold Sutter, Verlag)